

1 **KREISWAHLPROGRAMM 2023 -2028**

2 3 **– ZUKUNFTSORIENTIERT – FAMILIENFREUNDLICH – SOZIAL GERECHT –**

4 5 **PRÄAMBEL**

6
7 Die Kommunen sind das Herz unserer Demokratie – viele Menschen engagieren sich hier
8 ehrenamtlich für unser Zusammenleben.

9 Ein vertrauensvolles Miteinander ist die Basis dafür, dass gute Ideen zu guten politischen
10 Entscheidungen führen.

11 Wir orientieren uns am Leitbild der solidarischen Gesellschaft:

12 Chancengleichheit, Gleichstellung und soziale Gerechtigkeit sind unsere Richtschnur,
13 ebenso wie Zuverlässigkeit und Bürgernähe.

14 Wir beteiligen Vereine und Verbände, Beiräte und sonstige Organisationen, d.h. die Menschen
15 im Kreis Segeberg. Mit ihnen treffen wir wichtige Entscheidungen im Dialog.

16 Für uns Sozialdemokratinnen und Sozialdemokraten sind alle Menschen gleichwertige
17 Mitglieder dieser Gemeinschaft, unabhängig von ihrer sozialen Herkunft, von Geschlecht,
18 Hautfarbe oder Religion.

19 Wir wollen ein politisches Umfeld, in dem Familien sich gut aufgehoben fühlen und die
20 Gleichberechtigung von Frau und Mann verwirklicht ist.

21 Der Mensch steht stets im Mittelpunkt sozialdemokratischer Politik.
22

23 **I. WIR WOLLEN DEN KREIS SEGEBERG ZUKUNFTSFÄHIG** 24 **MACHEN**

25 26 **DIGITALE TRANSFORMATION**

27
28 In nahezu allen Lebensbereichen verändert die Digitalisierung unseren Alltag. Die
29 Beschleunigung von Arbeitsabläufen, eine schnelle Kommunikation und die Verfügbarkeit von
30 Informationen bieten für uns alle große Chancen, aber bergen auch hohe Risiken. Es muss uns
31 gelingen, digitale Veränderungsprozesse zu steuern und für uns alle ein Höchstmaß an
32 Sicherheit auf allen Ebenen der digitalen Welt zu gewährleisten.

33 Der flächendeckende Ausbau von – auf Glasfaser basierenden – Internetzugängen ist in
34 unserem Kreis nahezu abgeschlossen. Die SPD setzt sich dafür ein, noch vorhandene
35 Versorgungslücken schnellstmöglich zu schließen. Die Mehrzahl aller öffentlichen
36 Einrichtungen in unserem Kreis verfügt über kostenlose WLAN-Zugänge. Jetzt gilt es, die
37 Mehrwerte zu schöpfen und digitale Serviceleistungen auszubauen:

38 Wir werden uns für den Ausbau digitaler Serviceleistungen des Kreises einsetzen, wie z. B. der
39 digitalen KfZ-Zulassung und der digitalen Bauakte. Hierbei stehen für uns die Sicherheit,
40 Zuverlässigkeit und der Datenschutz an vorderster Stelle.
41
42

43 **GESUNDHEIT**

44

45 **Versorgungssicherheit**

46

47 Gesundheit ist kein Wirtschaftsgut und eignet sich nicht zur Renditemaximierung. Vielmehr ist
48 das Gesundheitssystem Teil der Daseinsfürsorge. Die SPD setzt sich dafür ein, dass alle
49 Bürgerinnen und Bürger im Kreis einen wohnortnahen, der Dringlichkeit angemessen schnellen
50 und bezahlbaren Zugang zu qualitativ hochwertigen Gesundheitsleistungen haben. Dazu
51 unterstützen wir die Erhaltung der Krankenhäuser im Kreisgebiet und – wenn nötig – deren
52 Rekommunalisierung.

53 Die flächendeckende haus- und fachärztliche Versorgung ist wiederherzustellen. Dazu
54 unterstützt die SPD Stipendienprogramme für Medizinstudenten, die sich im Gegenzug
55 verpflichten, sich nach dem Studium im Kreisgebiet niederzulassen. Darüber hinaus möchten
56 wir, dass infrastrukturelle Rahmenbedingungen so gestaltet werden, dass sie die
57 Niederlassung von Ärzten und anderen Dienstleistern im Gesundheitswesen, wie zum Beispiel
58 Hebammen oder Physiotherapeuten, fördern. In besonders unterversorgten Regionen des
59 Kreises unterstützen wir kommunale Anreize zur Ansiedlung von Gesundheitsdienstleistern.
60 Die psychotherapeutische Versorgung im Kreisgebiet muss verbessert werden. Dazu wollen wir
61 den psychosozialen Dienst stärken, in der Fläche erweitern und uns für eine Erhöhung der
62 Kassensitze für Psychotherapeuten im Kreisgebiet einsetzen.

63

64 **Vergütung und Fachkräftemangel**

65

66 Die Vergütung vieler Berufe im Gesundheitswesen ist nicht leistungs- und belastungsgerecht.
67 Dies gilt insbesondere für Pflegende in der Kranken- und Altenpflege. Die SPD setzt sich für
68 eine flächendeckende Entlohnung nach Tarif ein. Da, wo die Einrichtungen im Kreisgebiet in
69 Konkurrenz zu dem Nachbarland Hamburg stehen, sind Maßnahmen zum Ausgleich der
70 Verdienstlücke zu prüfen, um Fachkräfte im Kreis zu halten. Durch eine unangemessene
71 Entlohnung und die starke körperliche und seelische Belastung ist schon jetzt ein deutlicher
72 Fachkräftemangel in Gesundheitsberufen festzustellen, und dieser wird sich – wenn nichts
73 getan wird – in Zukunft durch die Alterung der Gesellschaft weiter verstärken. Die SPD fordert
74 daher, die Attraktivität von Gesundheitsberufen zu steigern. Neben einem angemessenen
75 Personalschlüssel und einer ebenso angemessenen Entlohnung sind auch kostenfreie Aus- und
76 Weiterbildungen und entsprechende Aufstiegsmöglichkeiten von Bedeutung. Die SPD setzt
77 sich für die Stärkung von Ausbildungseinrichtungen für Gesundheitsberufe im Kreisgebiet und
78 für die Förderung von Neuansiedlungen entsprechender Einrichtungen in diesem Bereich ein.

79

80 **Digitalisierung**

81

82 Auch das Gesundheitswesen erlebt eine zunehmende Digitalisierung. Elektronische
83 Gesundheitskarte, Patientenakte oder das elektronische Rezept sind nur einige Beispiele. Auch
84 das Gesundheitsamt muss auf den neuesten Stand in der Digitalisierung gebracht werden –
85 sowohl in der Hard- als auch in der Software. Wir setzen uns dafür ein, dass landesweit
86 einheitliche Softwarelösungen gefunden werden, um Reibungsverluste an Schnittstellen zu
87 benachbarten Gesundheitsämtern und privaten Gesundheitsdienstleistern zu vermeiden.
88 Digitalisierung kann auch mithelfen, vorhandene medizinische Versorgungslücken im
89 ländlichen Raum zu schließen. Die SPD begrüßt vorhandene Pilotprojekte zur Tele-Medizin im
90 Kreisgebiet und setzt sich für deren Ausweitung auf ländliche Gebiete ein.

91

92 **Prävention und Zugang zum Gesundheitssystem**

93

94 Prävention ist in jedem Lebensalter ein essentieller Teil der Gesundheitsfürsorge. Als SPD
95 setzen wir uns für eine Erweiterung qualitativ hochwertiger Präventionsangebote ein. Dazu
96 wollen wir die verschiedensten Angebote von Schulen, Volkshochschulen, Sportvereinen,
97 Gesundheitsdienstleistern und kommerziellen Anbietern auf kommunaler Ebene ausweiten

98 und miteinander koordinieren, zum Beispiel durch „Runde Tische“ und gemeinsame Angebote
99 und Angebotsplattformen.
100 Gerade für ältere Menschen, Bürgerinnen und Bürger im ländlichen Raum, aber auch für
101 Geflüchtete, die erst kürzlich in unseren Kreis gezogen sind, ergeben sich zahlreiche ganz
102 unterschiedliche Probleme, die den Zugang zu einer qualitativ hochwertigen
103 Gesundheitsversorgung erschweren oder gar verhindern. Das verursacht Folgekrankheiten für
104 die Betroffenen und hohe Folgekosten für das Gesundheitssystem. Um allen einen einfacheren
105 Zugang zu geeigneten Gesundheitsdienstleistungen zu ermöglichen, unterstützt die SPD
106 ausdrücklich kommunale Bestrebungen zur Schaffung von Stellen für eine
107 „Gemeindeschwester 2.0“.
108

109 **MOBILITÄT UND INFRASTRUKTUR**

110
111 Der Ausbau und Erhalt unserer Verkehrsinfrastruktur ist maßgeblich von der Entwicklung der
112 Verkehrsströme und Mobilitätsformen in unserem Kreis abhängig. Damit die
113 Verkehrssicherheit und die Wohnqualität in unseren Kommunen trotz des zunehmenden
114 gewerblichen Verkehrsaufkommens nicht leidet, werden wir uns für innovative
115 Verkehrskonzepte und einen bedarfsorientierten Bau von Umgehungsstraßen
116 einsetzen.
117

118 **ÖPNV**

119
120 Der öffentliche Nahverkehr ist ein wesentlicher Faktor für die neue Klimapolitik. Neben
121 bezahlbaren Fahrpreisen ist die wesentliche Voraussetzung für guten ÖPNV die Vernetzung
122 und Abstimmung der einzelnen Verkehrsmittel – dazu zählt der integrale Taktverkehr. Wir
123 setzen uns für bedarfsgerechte Taktverdichtungen auf allen wesentlichen Bus- und Bahnlinien
124 ein.

125 Der Bau der S-Bahn Linie S 5 (bisher als S 21 bezeichnet) ist für uns eines der wichtigsten
126 Projekte zur Entlastung der Berufspendlerinnen und -pendler in unserem Kreis. Wir setzen uns
127 für die Förderung des Ausbaus von Park-and-ride- und Bike-and-ride-Angeboten ein mit
128 sicheren Abstellmöglichkeiten für Fahrräder und E-Roller an allen Haltestellen der Bahnlinien in
129 unserem Kreis. Die Anbindung von Knotenpunkten des ÖPNV an das Radwegenetz ist für uns
130 ein weiterer Erfolgsfaktor für eine klimafreundliche Mobilität. Bus und Bahn zu nutzen, muss
131 für alle Menschen gleichermaßen möglich sein. Dafür brauchen wir neben barrierefreien
132 Haltestellen auch Busse und Bahnen, die die Bedürfnisse von Menschen mit Behinderung
133 berücksichtigen. Wir werden uns für passende Förderprogramme und bedarfsgerechte
134 Beschaffungsentscheidungen einsetzen.
135

136 **Fahrrad**

137
138 Durch die Zunahme des Radverkehrs und die veränderten Anforderungen an Radwege im
139 Zusammenhang mit der E-Mobilität muss die Radverkehrsinfrastruktur ausgebaut und
140 modernisiert werden. Im Rahmen der Radverkehrsplanung setzen wir uns für eine sichere und
141 moderne Radverkehrsinfrastruktur ein.
142

143 **Elektromobilität**

144
145 Elektromobilität im Individualverkehr, im öffentlichen Nahverkehr, mit Rad, Roller, Auto oder
146 sogar im Lastverkehr sorgt für eine unmittelbare Vermeidung von CO₂ und Feinstaub. Wir
147 unterstützen deshalb die Anschaffung von Elektrobussen und die Elektrifizierung von
148 Bahnlinien. Wir fordern die Fortsetzung aller Förderprogramme für den Ausbau einer öffentlich
149 zugänglichen Ladeinfrastruktur sowohl für Elektrofahrräder als auch für Elektrofahrzeuge.
150

151 **Strom und Wasser**

152

153 Durch die zunehmende Stromerzeugung mittels Windkraft und Photovoltaik ist der Ausbau
154 von Stromnetzen unumgänglich. Wir setzen uns für bürgerfreundliche Lösungen und eine
155 bürgerorientierte Kommunikation beim Neubau und der Modernisierung von Stromtrassen ein.
156

157 Der Klimawandel stellt insbesondere die Abwasserinfrastruktur im gesamten Kreis vor große
158 Herausforderungen. Zunehmende Starkregen bringen die kommunalen Abwassernetze und die
159 kreisweite Oberflächenentwässerung an ihre Grenzen. Wir setzen uns für eine Unterstützung
160 unserer Kommunen bei der Modernisierung ihrer Abwasserinfrastruktur ein.
161

162 **WIRTSCHAFT**

163
164 Unser Kreis ist ein wichtiger Standort für die Wirtschaft in Schleswig-Holstein und in der
165 Metropolregion Hamburg. Die hervorragende Anbindung an Autobahnen und den Hamburger
166 Flughafen ist ein wesentlicher Standortvorteil für die lokale Wirtschaft und hat für eine
167 Vielzahl von Unternehmensansiedelungen gesorgt. Viele unserer Kommunen profitieren von
168 Gewerbesteuererinnahmen, ortsnahen Arbeitsplätzen und einem lebhaften
169 Bevölkerungszuwachs.

170 Wir wollen durch ein gezieltes Standortmarketing die Identität unseres Kreises hervorheben,
171 ein Bewusstsein für seine Stärken schaffen und damit die Bindung von Wirtschaft und
172 Bevölkerung an unseren Kreis stärken.

173 Die wirtschaftlichen Entwicklungspotentiale innerhalb unseres Kreises sind vielschichtig und
174 haben regional unterschiedliche Schwerpunkte. Mit der Wirtschaftsförderungsgesellschaft des
175 Kreises Segeberg (WKS) unterstützen wir Kommunen innerhalb ihrer
176 Entwicklungsmöglichkeiten und sorgen für eine verbesserte interkommunale Vernetzung.
177

178 **Regionalentwicklung**

179
180 Wir unterstützen die Erstellung des Entwicklungskonzepts A 20 und setzen uns für eine starke
181 Beteiligung der Anliegerkommunen ein, damit diese sich wirtschaftlich entwickeln und
182 zukunftssichere Planungsentscheidungen treffen können.

183 Während der Süden und der Westen unseres Kreises von der unmittelbaren Nähe zur
184 Hansestadt Hamburg und der A 7 als Entwicklungsachse profitieren, bietet die Region im Osten
185 unseres Kreises, entlang der A 20 zwischen Bad Segeberg und der Hansestadt Lübeck, noch ein
186 hohes Entwicklungspotential.

187 Während in den vergangenen Jahren der Kreis Segeberg als Tourismus- und
188 Gesundheitsstandort weiter ausgebaut wurde, eröffnen sich für die Wirtschaftsentwicklung
189 neue Potentiale durch den Ausbau der regenerativen Energien. Wir werden Kommunen bei
190 Projekten zur Energieautarkie und Bürger bei der Einrichtung von Wind- und Solarparks,
191 insbesondere in genossenschaftlicher Trägerschaft, unterstützen. Hierzu werden wir uns für
192 eine zukunftsorientierte Regionalplanung einsetzen.

193 Der Bau der A 20 bietet unserem Kreis und insbesondere den anliegenden Kommunen große
194 Chancen. Für eine vorausschauende Entwicklungsplanung brauchen diese Kommunen endlich
195 Planungssicherheit. Wir setzen uns für eine Beteiligung aller Interessengruppen auf
196 Augenhöhe ein und werden den Planungsprozess zielorientiert mitgestalten.
197

198 **Arbeit**

199
200 Wir Sozialdemokraten im Kreis Segeberg wollen eine starke Wirtschaft mit sicheren
201 Arbeitsplätzen.

202 Wir werden die Möglichkeiten der Kommunalpolitik nutzen, um die Wirtschaftskraft unserer
203 Städte und Gemeinden zu stärken und um neue Arbeits- und Ausbildungsplätze zu schaffen
204 oder zu sichern. Dies kann junge Menschen und ihre Familien dauerhaft an unsere Städte und
205 Gemeinden binden. Vor allem hier entscheidet sich die Zukunft unserer Kommunen!

206 Unser Kreis zeichnet sich in der Metropolregion Hamburg durch eine hohe Wirtschaftskraft
207 aus. Die wirtschaftliche Entwicklung im Spannungsfeld zwischen der Metropolregion Hamburg

208 und der KERN-Region Kiel bietet uns gute Zukunftschancen. Während der Süd-West-Kreis von
209 der unmittelbaren Nähe Hamburgs profitiert, wird der Nordosten unseres Kreises durch
210 touristische und landwirtschaftliche Nutzung dominiert.

211 Eine Zusammenarbeit im südlichen Schleswig-Holstein über die Kreisgrenzen hinweg werden
212 wir weiter ausbauen.

213 Wir wollen sicherstellen, dass mit einer Förderung innovativer Betriebe eine nachhaltige,
214 umwelt- und ressourcenschonende Wirtschaftspolitik betrieben wird.

215 Während die Entwicklung auf der Achse im Süd-West-Kreis eine hohe Nachfrage nach
216 qualifizierten Arbeitskräften aufweist, stellt sich in der strukturschwächeren ländlichen Region
217 zunächst primär die Frage nach Schaffung von sozialversicherungspflichtigen Arbeitsplätzen.

218 Wir wollen Bündnisse für Arbeit und Ausbildung auf regionaler Ebene fördern, ebenso die
219 Entwicklung von Beschäftigungskonzepten mit Wirtschaftsverbänden, Arbeitsamt und den
220 Kammern, wie auch Konzepte für lebenslanges Lernen, um Arbeitsplätze zukunftssicher zu
221 machen.

222

223 **WOHNRAUM**

224

225 Die Schaffung von bezahlbarem Wohnraum bleibt für uns eine Priorität.

226 Wir unterstützen unsere Kommunen bei Vorhaben zur Schaffung von barrierefreiem und
227 bezahlbarem Wohnraum, sowie der Gründung von kommunalen Wohnungsbaugesellschaften.

228

229 **UMWELT**

230

231 Wir schützen und pflegen die landschaftliche Attraktivität unseres Kreises. Die Vielfalt der
232 Geest-, Knick- und Moränenlandschaft und der damit verbundene Naherholungswert
233 innerhalb der Metropolregion sind von unschätzbarem Wert. Es ist unsere

234 Generationsaufgabe, diese Landschaften zu erhalten, bereits geschädigte zu renaturieren
235 sowie an geeigneten Flächen neue Ökosysteme zu bilden, dazu gehört die Wiedervernässung
236 der Moore, die seit jeher zu Holstein gehören und besonders wertvoll sind.

237 Wir stellen uns der Bewältigung der Folgen des Klimawandels. Hierzu zählen wir insbesondere
238 die Anpassung der Oberflächenentwässerung an die zunehmenden Starkregen. Bei der
239 Bewältigung dieser und weiterer Herausforderungen werden wir die Kommunen unterstützen.

240 Eine besondere Aufgabe kommt auf uns in der Landwirtschaft zu, wo wir – im Spannungsfeld
241 von ertragreichen Ernten und einem naturverträglichen Anbau – neue Lösungen schaffen
242 müssen.

243 Eine Stärke unserer Kreisverwaltung ist die Beratung von Kommunen und Gemeinden. Diese
244 Beratung wollen wir zukünftig besonders in den Bereichen „Entwässerung von
245 Hochwassergebieten“ und „Vermeidung von Hitzeinseln innerhalb von Ortschaften“ stärken.

246 Die Naturschutzbehörde des Kreises muss personell so ausgestattet sein, dass sie ihren
247 gesetzlichen Aufgaben gerecht werden kann.

248

249 **FINANZEN**

250

251 Die SPD wird sich weiterhin für Transparenz bei der Haushaltsplanung und -überwachung
252 einsetzen.

253 Dazu zählt für uns die Einführung eines Doppelhaushalts, verbunden mit einem monatlichen
254 Berichtswesen. Unser Ziel ist es nach wie vor, mehr Vertrauen bei den Kommunen in Bezug auf
255 die Verwendung von Steuereinnahmen zu schaffen.

256

257

258 **IMMOBILIEN**

259

260 Die SPD setzt sich ein für moderne, barrierefreie und energieeffiziente Gebäude im Eigentum
261 des Kreises. Dazu gehören einerseits die Verwaltungsgebäude, die bürgerfreundlich sind und
262 gleichzeitig optimale Arbeitsbedingungen bieten, und andererseits insbesondere die
263 kreisangehörigen Schulgebäude, um ein erfolgreiches, zukunftsorientiertes Lernen zu
264 ermöglichen.

265

266 **SICHERHEIT**

267

268 Die Kreisfeuerwehrzentrale und der Kreisfeuerwehrverband sollen ausreichende Mittel
269 erhalten, um die zentrale Unterstützung für den Brandschutz und Katastrophenschutz
270 sicherzustellen.

271 Der Katastrophenschutz muss auf die veränderten Anforderungen durch die Klimaveränderung
272 reagieren.

273 Die Beschaffung von Feuerwehrfahrzeugen muss erleichtert und das Ausschreibungsverfahren
274 durch die Kreisverwaltung unterstützt werden.

275 Brandschutzerziehung und Brandschutzaufklärung in Kindergärten und Schulen sollen noch
276 mehr Aufmerksamkeit erhalten. Wir unterstützen diese Maßnahme.

277

278 **KREISVERWALTUNG**

279

280 Wir wollen eine Verwaltung, die ihrer Verantwortung für die Zukunft gerecht wird und unsere
281 natürlichen Lebensgrundlagen vorbildlich schützt.

282 Außerdem wollen wir, dass die Dienstleistungen des Kreises, der Gemeinden, Ämter und Städte
283 elektronisch oder ortsnahe angeboten werden. Zudem wollen wir unsere Ausländerbehörde hin
284 zu einer Willkommensbehörde weiterentwickeln.

285

286 **II. WIR WOLLEN EINEN FAMILIENFREUNDLICHEN KREIS**

287 **SEGEBERG**

288

289 **SOZIALES**

290

291 **Pflege**

292

293 Im Kreis leistet der Pflegestützpunkt wertvolle Arbeit als Anlaufstelle für alle, die sich mit dem
294 Thema Älterwerden beschäftigen wollen. Getreu dem Grundsatz, dass keine Ehrenamtlichen in
295 der Pflege eingesetzt werden sollen, verfolgt der Pflegestützpunkt den Ansatz, Ehrenamtliche
296 dafür zu gewinnen, sich in der Nachbarschaftshilfe zu engagieren im Rahmen des Projekts
297 „Ehrenamtliche in der Seniorenbetreuung: „Rinkieker, Nachbarschaftshelfer und
298 Demenzbegleiter“.

299

300 Sowohl der Pflegestützpunkt als auch das Rinkieker-Projekt sollen weiter unterstützt und
301 ausgebaut werden.

302 Für den Einsatz von Ehrenamtlichen ist die Unterstützung durch das Hauptamt unverzichtbar.
303 Dies gilt nicht nur für den Pflegebereich, sondern auch z.B. für den Asylbereich oder für die
304 Selbsthilfegruppen (KiS). Wir als SPD fordern, dass das Ehrenamt Unterstützung durch das
305 Hauptamt erhält. Deshalb ist es für uns unabdingbar, eine Stelle in der Kreisverwaltung für das
306 Freiwilligenmanagement im Kreis einzurichten.

307

308 **Betreuungsbehörde**

309

310 Die kreisweite Etablierung des Erwachsenensozialdienstes im Juni 2021 ist einer der größten
311 Erfolge der SPD-Fraktion in der laufenden Wahlperiode. Damit wurde eine Anlaufstelle
312 geschaffen, an die sich Menschen in Not wenden können, die mit der Ämterlandschaft
313 überfordert sind und sich allein nicht die ihnen zustehende Hilfe verschaffen können. Dieser
314 Dienst fällt in die Zuständigkeit der Betreuungsbehörde. Für das Jahr 2023 ist eine Reform des
315 Betreuungsrechts beschlossen, die auch die Betreuungsbehörde dazu verpflichten wird, in
316 geeigneten Fällen eine erweiterte Unterstützung zu leisten. Hier ergeben sich klar
317 Überschneidungen mit den Aufgaben des Erwachsenensozialdienstes.

318
319 Den erfolgreich etablierten Erwachsenensozialdienst wollen wir weiterhin stärken, auch in
320 Hinblick auf die anstehende Reform des Betreuungsrechts.

321 Wir fordern die Ausweitung des Erwachsenensozialdienstes auf das gesamte Kreisgebiet.
322 Die Sozialraumorientierung für die Angebote wie zum Beispiel Erwachsenensozialdienst,
323 Pflegestützpunkt, Eingliederungshilfe, Betreuungsbehörde soll aufgebaut werden. Parallel
324 sollen Sozialkonferenzen eingerichtet werden.
325 Probleme bei der Umsetzung des neuen Eingliederungshilferechts müssen zeitnah durch eine
326 Verbesserung der Verwaltungsabläufe beseitigt werden.

327
328 Wir setzen uns für die Fortschreibung des Aktionsplanes Inklusion unter Einbeziehung der
329 Akteure ein.

330
331 Die SPD bekennt sich zu einem zweiten Frauenhaus.
332 Der Kreis wird Fahrtkosten für Frauen aus dem Kreis Segeberg übernehmen, die sich aus
333 Gewaltsituationen befreien wollen.

334 In der Corona-Zeit haben wir dem Frauenhaus Norderstedt zusätzliche Plätze in
335 Schutzwohnungen in der Stadt finanziert. Diese Finanzierung läuft bis 2024, wir wollen uns
336 dafür einsetzen, dass dies über diesen Zeitraum hinaus fortgeführt wird.
337 Eine Stelle bei der Kreisverwaltung ist anzustreben, die sich um Schutzplätze für von Gewalt
338 betroffenen Frauen kümmert.

339
340 Der Kreis hat 2014 ein Handlungskonzept Migration und 2016 ein Handlungskonzept für die
341 Aufnahme von Geflüchteten beschlossen. Diese müssen weiterentwickelt und miteinander
342 verzahnt werden, denn die Lebenssituation aller Menschen mit Migrationshintergrund muss
343 sich hier wiederfinden.

344
345 Größere Rechte für Menschen mit Behinderung sowie ein eigenes Antragsrecht für die
346 Beauftragten wird dringend benötigt.
347 Vereine und Einrichtungen, die im Bereich des Sozialwesens arbeiten (u.a. der
348 Betreuungsverein, die Sozialkaufhäuser, die Hospizvereine und die Tafeln sowie das Projekt
349 „Praxis ohne Grenzen“), bedürfen in der jetzigen Situation der weiteren Unterstützung.

350
351 Dem Bündnis des LSVD (Lesben- und Schwulenverband Deutschlands) wollen wir beitreten.

352 353 **JUGENDHILFE**

354
355 Für beides braucht es Zeit: für Freude an einer Familie mit Kindern und Zufriedenheit im Beruf.
356 Deshalb gilt es, den bedarfsgerechten Ausbau und die Erweiterung von Betreuungszeiten in
357 Krippe und KiTa zu unterstützen. Hierfür bedarf es guter Konzepte zur Gewinnung und
358 Ausbildung von Fachkräften in enger Abstimmung mit den Trägern sozialer Aufgaben, um den
359 hohen Bedarf an qualifiziertem pädagogischem Personal in den vielen sozialen Einrichtungen
360 des Kreises zu befriedigen. Deshalb werden wir das Thema „Fachkräftegewinnung im Kita-
361 Bereich“ konsequent weiterverfolgen und ausbauen.

362
363 Demokratie kann gar nicht früh genug gelernt werden und lebt von Beteiligung. Das
364 Demokratieplanspiel „Jugend im Kreistag“ hat sich in den vergangenen Jahren etabliert. Wir

365 unterstützen diese Initiative aktiv und setzen uns für eine Weiterentwicklung ein. Zusätzlich
366 werden wir die wirkliche politische Beteiligung von Kindern und Jugendlichen ermöglichen und
367 hierfür Konzepte mit den Beteiligten weiterentwickeln. Auch hierfür unterstützen wir die
368 politische Bildungsarbeit des „Verbands politischer Jugend im Kreis Segeberg“ und werden
369 finanzielle Mittel bereitstellen.

370
371 Jeder Mensch soll vollständig und gleichberechtigt an allen gesellschaftlichen Prozessen
372 teilhaben und sie mitgestalten. Und zwar von Anfang an und unabhängig von individuellen
373 Fähigkeiten, ethnischer und sozialer Herkunft, des Geschlechts oder Alters. Der
374 Inklusionsprozess setzt die Bereitschaft zu Veränderungen voraus. Für Kinder und Jugendliche
375 soll ein Inklusionskonzept für Krippe, KiTa, Schule/OGS, offene und institutionelle Jugendarbeit
376 auf Basis des Aktionsplanes „Inklusion im Kreis Segeberg“ erarbeitet werden. Hierbei soll die
377 Grundlage für inklusive Strukturen wo nötig geschaffen und wo möglich erweitert und
378 vernetzt werden. Wir sehen dies als wichtigen Baustein für die Entwicklung des Kreises
379 Segeberg zu einem inklusiven Sozialraum an.

380
381 Unsere Jugend ist unsere Zukunft – unsere Jugend braucht Zukunft. Die Anforderungen an
382 Bildung und Berufseinstieg wachsen stetig an. Jugendverbände wie u.a. der Kreisjugendring,
383 der Verein für Jugend- und Kulturarbeit im Kreis Segeberg e.V. (VJKA), Sportvereine und
384 Jugendfeuerwehren helfen jungen Menschen bei der Orientierung, indem sie soziale
385 Kompetenzen wie Toleranz, Teamwork und Hilfsbereitschaft vermitteln. Deshalb wollen wir
386 dezentrale Angebote des Vereins für Jugend- und Kulturarbeit im Kreis Segeberg e.V. (VJKA)
387 und des Kreisjugendrings weiter ausbauen. Hierfür wollen wir die Arbeit des Kreisjugendrings
388 und des VJKA finanziell längerfristig und planbar sicherstellen. Die Erreichbarkeit solcher
389 Angebote muss dabei verbessert werden.

390 Das Thema „Übergang Schule – Beruf“ werden wir weiterverfolgen. Hierfür unterstützen wir
391 die Arbeit der Jugendberufsagentur, damit junge Menschen beim Start ins Berufsleben nicht
392 scheitern. Die individuelle und ortsnahe Beratung an drei Standorten im Kreisgebiet soll
393 beibehalten und bei Bedarf ausgebaut werden. Wir setzen uns für eine finanzielle Beteiligung
394 des Kreises ein.

395
396 Die sozialen Leistungen des Kreises – auch durch freie Träger – sind flächendeckend
397 sicherzustellen. Insbesondere die Strukturen in der Jugendhilfe gilt es zu prüfen. Leistungen,
398 die nach Corona verlorengegangen sind, sollen bei Bedarf wiederhergestellt und angepasst
399 werden.

400
401 Die Öffentlichkeitsarbeit über die Präventionsangebote im Kreis Segeberg soll intensiviert und
402 vernetzt werden. Hier sollen auch die sozialen Medien einbezogen werden.

403
404 Die schulpsychologische Beratungsstelle des Kreises Segeberg unterstützt alle Schülerinnen
405 und Schüler, Eltern, Lehrkräfte, Leitungen und Mitarbeitende der Schulsozialarbeit und
406 schulischen Assistenzkräften bei schulbezogenen Problemen. Gerade vor dem schwierigen
407 Umfeld der vergangenen Jahre messen wir dieser Aufgabe besondere Bedeutung bei. Deshalb
408 soll der schulpsychologische Dienst für Kinder und Jugendliche weiter ausgebaut werden.

409 410 **III. WIR WOLLEN EINEN LEBENSWERTEN KREIS SEGEBERG**

411 412 **KULTUR**

413
414 Die Förderung der Kultur ist für uns ein wichtiges Staatsziel. Der Kreis ist dabei belebt von einer
415 Vielzahl an kulturellen Stätten, Akteurinnen und Akteuren und Angeboten. Dies gilt es zu
416 bewahren und zu fördern. Mit dem Kulturentwicklungsplan, den wir auf den Weg gebracht
417 haben, werden dafür die richtigen Voraussetzungen geschaffen. Diesen Plan abzuschließen,
418 mit Leben zu füllen und vor allem auch umzusetzen ist unser Kernziel für die Kulturförderung

419 der kommenden Wahlzeit. Damit können wir insbesondere Förderkulissen für kulturelle
420 Infrastruktur (Theater, Museen, Soziokulturelle Zentren und Gedenkstätten etc.) und
421 Kulturprojekte schaffen.

422
423 Der Verein für Jugend- und Kulturarbeit im Kreis Segeberg (VJKA) hat dabei eine zentrale Rolle.
424 Insbesondere die für die Kultur wichtigen VJKA-Einrichtungen der Kulturakademie und der
425 Kreismusikschule werden wir weiter fördern und deren Angebote einem größeren Publikum
426 und Nutzerkreis zugänglich machen. Gleichzeitig unterstützen wir weiterhin die Musikschule
427 in Norderstedt in gleicher Weise.

428
429 Die Standortbüchereien und unsere Fahrbücherei haben einen festen Platz als außerschulische
430 Bildungsstandorte und Kulturorte. Trotz der steigenden Anforderungen durch alternative
431 Angebote und hohem Digitalisierungsdruck ist eine funktionierende Versorgung in allen Teilen
432 des Kreises von hoher Bedeutung – insbesondere für Kinder und jugendliche Nutzerinnen und
433 Nutzer.

434 Durch die bestehende Förderung des Kreises unterstützen wir diese Strukturen. Zukünftig
435 wollen wir Konzepte „dritter Orte“ mit Standortbüchereien verstärkt fördern und den Erhalt
436 unserer Fahrbücherei zur Versorgung insbesondere der kleinen Gemeinden ohne eigene
437 Einrichtung sichern. Damit kommt der Digitalisierung dieser Angebote eine wichtige Rolle zu.

438
439 Wir stehen unmissverständlich zur Idee eines Kulturzentrums des Kreises als
440 Museumszentrale, Kreismuseum und außerschulischen Lernort, das in Verbindung mit anderen
441 Kulturträgern und Angeboten wie dem Kreisarchiv, den Paten- und Partnerschaften und dem
442 Verein für Jugend- und Kulturarbeit eine neue Kernfunktion in der Kulturarbeit und -
443 koordinierung des Kreises Segeberg übernehmen soll.

444 445 **BILDUNG**

446
447 Die Verwirklichung von umfassenden, kostenfreien und chancengleichen Bildungsangeboten
448 von Anfang an bleibt unser Anspruch in der Bildungspolitik. Neben der umfassenden
449 Bildungsplanung sind wir auch für die gute Ausstattung und Rahmenbedingungen unserer
450 kreiseigenen Schulen zuständig.

451
452 Wir stehen außerdem weiterhin für die Kostenfreiheit der Schülerbeförderung im öffentlichen
453 Schulsystem ein. Hier konnten wir durch eine neue Richtlinie schon Fortschritte machen. Die
454 Kostenfreiheit für Oberstufen und die allgemeinbildenden Abschlüsse an den
455 Berufsbildungszentren wollen wir weiter umsetzen.

456
457 Die wesentliche Aufgabe in der kommenden Wahlzeit wird die Umsetzung des
458 Rechtsanspruchs auf Ganztagsbetreuung in den Grundschulen ab 2026 sein. Hier müssen wir –
459 auch mit Hilfe beispielgebender Projekte wie in Norderstedt – im gesamten Kreis Segeberg die
460 Grundschulen in die Lage versetzen, den Anspruch auch zu verwirklichen. Das
461 Ganztagsangebot darf nicht an einzelnen Schulen zum Standortnachteil werden, sondern muss
462 im gesamten Kreisgebiet als Vorzeigeprojekt im Land dienen. Deshalb wollen wir das
463 einzigartige Fortbildungsprogramm „Zukunft Weiterbildung“ für pädagogische Berufe weiter
464 stärken.

465
466 Damit wir im Kreis an der Verwirklichung der „Schule der Zukunft“ arbeiten, brauchen wir ein
467 neues Schulbauprogramm des Landes, um mit modernster Ausstattung und
468 Gebäudegestaltung das bestmögliche Lernumfeld zu schaffen. Für unsere kreiseigenen Schulen
469 stehen wir damit unmittelbar in der Verantwortung, der wir bei weiteren erforderlichen
470 Baumaßnahmen gerecht werden wollen.

471
472 Angesichts der Entwicklung, dass immer mehr Kinder spät oder gar nicht schwimmen lernen,
473 brauchen wir übergreifend mehr Anstrengung beim Schwimmunterrichtsangebot. Daher

474 wollen wir Lehrkräfte bei den erforderlichen Fortbildungsprogrammen unterstützen und Wege
475 von der Schule zu geeigneten Lehrschwimmbädern ermöglichen. Für die erforderliche
476 Infrastruktur sehen wir das Land Schleswig-Holstein in der Pflicht, alle Kommunen, die Bäder
477 vorhalten, noch stärker bei den laufenden Kosten unter die Arme zu greifen.

478
479 Schule und Sport ist eine wichtige Schnittstelle, der wir uns verstärkt widmen wollen.
480 Insbesondere mit dem Ausbau der Ganztagsangebote in Schule müssen kluge Lösungen für die
481 Vereine gefunden, insbesondere für die, die nicht über eine eigene Schule im Ort verfügen.
482 Deshalb wollen wir ein Modellprojekt „Gelingender Ganztags mit Sport“ aufsetzen, um auch
483 langfristig Schülerinnen und Schüler für die Vereine außerhalb des Schulsports zu begeistern.

484
485 Die Schulsozialarbeit nimmt einen immer wichtigeren Stellenwert im Schulalltag ein. Dies
486 ermöglicht es unseren Kindern, sich bestmöglich entwickeln zu können und mit allen Stärken
487 und Schwächen die richtige Unterstützung zu erhalten. Daher sehen wir es auch als Aufgabe
488 des Kreises an, für eine flächendeckende und gut ausgestattete Schulsozialarbeit zu sorgen.

489 **Förderzentren für geistige Entwicklung**

491
492 Unsere Förderzentren für geistige Entwicklung in Bad Segeberg, Kaltenkirchen und Norderstedt
493 sind wichtige dezentrale Angebote in unserer Bildungslandschaft im Kreis, die wir langfristig
494 erhalten wollen. Wir wissen um die Relevanz der Inklusion von Schülerinnen und Schülern mit
495 Unterstützungsbedarf in den Regelschulbetrieb. Dennoch werden wir auch immer ein Angebot
496 für all diejenigen vorhalten, die auf besondere Förderung und Hilfe angewiesen sein werden.
497 Um dieser Verantwortung gerecht zu werden, werden wir auch zukünftig dafür Sorge tragen,
498 dass sowohl durch die sachliche Ausstattung als auch durch entsprechende Bauten den
499 Schulen eine erfolgreiche Arbeit ermöglicht wird. Auch streben wir an, die Nachmittags- und
500 Ferienbetreuung an allen Standorten bedarfsorientiert auszubauen.

501
502 Die Trave-Schule in Bad Segeberg ist mit ihrer Lage in einer besonderen Situation. Einerseits
503 liegt die Schule naturnah im Grünen in Randlage der Kreisstadt. Gleichzeitig bietet das
504 Grundstück nach den nun vorgesehenen Erweiterungsmaßnahmen kaum noch
505 Entwicklungsmöglichkeiten und die geplante Trassenführung der Autobahn 20 kommt der
506 Schule aus unserer Sicht zu nah, als dass dort langfristig ein gutes Aufwachsen der
507 Schülerinnen und Schüler möglich ist.
508 Daher wollen wir einen Zukunftsplan für die Trave-Schule auf den Weg bringen, der mit einem
509 neuen Schulgebäude „in der Mitte der Gesellschaft“ und mit den modernsten Möglichkeiten,
510 eine Schule heutzutage neu zu bauen, die Schule langfristig sichert. Das sind wir den
511 Schülerinnen und Schülern schuldig, denen wir nicht zumuten können, wenige Meter hinter der
512 Autobahn zur Schule zu gehen. Dabei wollen wir die Schülerinnen und Schüler selbst zu den
513 „Architektinnen und Architekten ihrer neuen Schule“ machen und eng in den Prozess
514 einbinden.

515 **Berufsbildungszentren – BBZ Norderstedt und Segeberg**

517
518 Insbesondere vor dem Hintergrund des demografischen Wandels geht es uns darum, verstärkt
519 für junge Menschen durch gute (Aus-)Bildung die beruflichen Startchancen im Kreis zu
520 erleichtern.
521 Dafür werden wir durch entsprechende sachliche Ausstattung und auch Bauten Mittel zur
522 Verfügung stellen.

523 Wir werden weitere bedarfsorientierte Ausbildungsgänge für Erzieher und sozialpädagogische
524 Assistenten fördern – dies insbesondere für die praxisintegrierte Ausbildung von
525 Erzieherinnen. Deshalb ist es unerlässlich, dass an beiden Berufsbildungszentren die
526 praxisintegrierte Ausbildung (PiA) angeboten wird und das BBZ Norderstedt eine eigene
527 Fachschule wird. Hier muss das Land liefern – wir werden energisch darauf drängen.

528 Auch die Meisterausbildung genießt für uns einen hohen Stellenwert. Deshalb begrüßen wir es
529 ausdrücklich, wenn ausgelernte Berufsschülerinnen und -schüler in Handwerksberufen den
530 Weg zur Meisterin/zum Meister gehen wollen und werden dafür Anreize schaffen.

531
532 Wir werden die Jugendberufsagentur an den Standorten Bad Segeberg, Kaltenkirchen und
533 Norderstedt weiterhin unterstützen.

534 Wir werden die politische Beteiligung von Kindern- und Jugendlichen weiter fördern, unter
535 anderem durch die Förderung des Vereins politischer Jugend, der endlich über eigene
536 Zuschüsse des Kreises verfügen soll, und der Verstetigung des Demokratieplanspieles Jugend
537 im Kreistag mit neuem Konzept.

538

539 **Aus- und Weiterbildung als Teil des lebenslangen Lernens**

540

541 Im Kreis Segeberg gibt es ein dichtes Netz an Weiterbildungseinrichtungen. Insbesondere die
542 öffentlichen Volkshochschulen sind dabei eine tragende Säule der Erwachsenenbildung.
543 Zugleich übernehmen sie auch große Verantwortung bei der Integration von Geflüchteten und
544 sind verlässlicher Partner in der ganzheitlich angelegten Bildungsplanung des Kreises. Wir
545 setzen uns weiterhin dafür ein, dass der Kreis Sprachkurseangebote für diejenigen ermöglicht,
546 die aus verschiedensten Gründen die bereits vorhandenen und von Bund und Land geförderten
547 Sprachkurse nicht besuchen können.

548 Mit uns können die Volkshochschulen weiterhin eine Förderung des Kreises genießen und
549 sollen weiterhin in ihren Bemühungen um die Digitalisierung ihrer Angebote unterstützt
550 werden. Sie gehören zudem für uns zu wichtigen Bestandteilen bei der Etablierung von Dritten
551 Orten im gesamten Kreisgebiet – genauso wie die vielen Standortbüchereien und die
552 Fahrbücherei, die in ihrer Arbeit ebenso weiter gefördert und Anreize für Innovationsprojekte
553 erhalten sollen.

554 Auch der Verein für Jugend und Kulturarbeit (VJKA) ist neben der Jugendbildung und
555 Kulturarbeit eine wichtige Säule der Weiterbildung von Erwachsenen in der Jugendarbeit.

556

557 **FREIZEIT UND SPORT**

558

559 Unser Ziel ist es, den Kindern und Jugendlichen im Kreis einen Raum zum Aufwachsen zu
560 schaffen, der ihnen die besten Bildungs- und Entwicklungsangebote bietet.

561 Dazu gehört neben gut ausgestatteten Kindertagesstätten, Schulen und Sporteinrichtungen
562 auch ein breites Angebot für Freizeitgestaltung. Die organisierte Jugendfreizeitarbeit und der
563 organisierte Sport fördern dabei den sozialen Zusammenhalt und soziale Kompetenzen,
564 bringen Menschen in all ihrer Vielfalt zusammen und erzeugen Gleichberechtigung, Toleranz
565 und Verständigung.

566 Offene Jugendarbeit, den Kreisjugendring sowie die jugendfördernde Arbeit des
567 Kreissportverbandes und seiner Vereine werden wir verstärkt unterstützen.

568 Die Arbeit des Kreissportverbandes ist uns wichtig. Wir werden auch zukünftig ein offenes Ohr
569 für die Wünsche und Probleme des Sports im Kreis haben und dafür unsere Unterstützung
570 zusagen.

571 Gemeinsam mit dem Kreissportverband wollen wir zeitgemäße Lösungen für die Förderung
572 des Vereinssports finden, sowohl in der landesweit einmaligen investiven Förderung
573 (Nachhaltigkeit und Barrierefreiheit) als auch für ehrenamtlich Aktive. Für uns wird dabei vor
574 allen der Gedanke der Nachhaltigkeit und der Inklusion einen größeren Stellenwert
575 bekommen.

576 Nach wie vor gibt es einen hohen Bedarf, die Sportinfrastruktur im Kreis zu erneuern, zu
577 modernisieren und zu erweitern. Dies wollen wir mit der Fortsetzung erhöhter Finanzmittel als
578 Zuschuss für Standortvereine oder Kommunen aktiv unterstützen.

579 Die fachlichen Anforderungen an Übungsleiterinnen und Übungsleiter werden immer größer.
580 Umso wichtiger ist es, regelmäßige Fortbildungsangebote zu erhalten. Hier wollen wir den
581 Kreissportverband dabei unterstützen, für seine Mitgliedsvereine bedarfsgerechte Angebote zu
582 schaffen.

583 Auch moderne oder neuartige Sportarten oder Sportausübung wollen wir fördern. Daher
584 gehören für uns eSports-Angebote („Sport-Spiele“) und die Förderung von digitalen
585 Unterstützungsmitteln im Sportbetrieb zu einer modernen Sportförderung. Hier wollen wir ein
586 Sonderprogramm auflegen, mit dem die Vereine neue Zielgruppen erschließen können und
587 ihren Sportbetrieb auf der Höhe der Zeit halten können.
588

588

589 **SENIORINNEN UND SENIOREN**

590

591 Leben im Alter, angesichts des demografischen Wandels wird die Zahl der älteren Menschen
592 weiter ansteigen. Deshalb sind Wohnen, Gesundheit und Verkehr Bereiche, in denen
593 ausreichend altersgerechte und barrierefreie Infrastrukturen geschaffen und vorgehalten
594 werden müssen.

595 Ganz besonders setzen wir uns für ein weitgehend selbstbestimmtes Leben älterer Menschen
596 in ihrer gewohnten Umgebung ein, so lange es den Bedürfnissen der Betroffenen entspricht.
597 Auch der öffentliche Personennahverkehr muss sich stärker auf die Anforderungen älterer
598 Fahrgäste einstellen. Hier werden wir auf die Entwicklung und Umsetzung kreativer regionaler
599 Lösungen hinwirken.